

# Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bernerland

9. März. In Gmünden bei Wasen bricht in der obern Etage des Werkstattneubaues der Drahtwarenfabrik ein Brand aus, der glücklicherweise gelöscht werden kann.
- Zwischen Zweillütschinen und Wilderswil geht ein heftiger Steinschlag nieder, wobei eine grosse Armeebaracke von einem zirka drei Kubikmeter grossen Block zusammengedrückt wird.
11. März. Der Thuner Stadtrat weist zum zweitenmal den Gemeindevoranschlag pro 1947 zurück.
- Die Stadt Pruntrut übernimmt die Patenschaft für das Dorf Igoville in Frankreich, Département Eure, das während des Feldzuges in der Normandie fast völlig dem Boden gleichgemacht worden war.
- In der Gegend von Uttigen—Uetendorf—Thierachern wird in der Morgenfrühe ein Vogelzug beobachtet, der zehn Minuten dauert und Zehntausende von Vögeln zählte.
12. März. Beim Hantieren mit der Waffe erschiesst in Wilderswil ein 18jähriger Mann seinen 10jährigen Freund.
- Für die Korrektur der Simme vom Reichenbach bis Bäuerweidli in der Gemeinde Boltigen spricht die Bundesversammlung einen Beitrag.
- Ein Trämelhaufen der Sägerei Gebr. Lärch in Grünenmatt gerät nachts ins Rutschen, wobei eine grössere Anzahl Trämel vom Hochwasser mitgerissen wird.
13. März. In Frutigen wird die Kinderheimat «Sunnehus», die als Durchgangsheim für Verdingkinder dient, eröffnet.
- In Köniz fällt ein Schulmädchen in den Fluss, zu dem die Hauptstrasse durch die Hochwasser verwandelt wurde, und wird von einem Briefträger gerettet.
- In Neueneegg wird durch das Abrutschen einer Waldparzelle als Folge der Ueberschwemmung der neue Scheibenstand der Feldschützen Neueneegg eingedrückt.

14. März. Der Thuner Stadtrat beschliesst die Erwerbung der «Bären-Scheune» um Fr. 102.000 im Hinblick auf die kommende Erweiterung der Strasse bei der Kuhbrücke.
15. März. Die Bauvorhaben der Stadt Thun betragen dieses Jahr elf Millionen Franken. In das Bauprogramm sind ausser privaten Bauten einbezogen die Turnhalle, das Hohmadschulhaus und das Gewerbeschulhaus.

## Stadt Bern

10. März. Durch Einschlagen einer Schaufensterscheibe wird in einem Photogeschäft ein Einbruchsdiebstahl vollführt. Es werden verschiedene Photogerätschaften und -Apparate entwendet.
11. März. In Bern sind die meisten Telefon-Sprechstellen zu finden, nämlich 100 auf 271 Einwohner. Die Genfer wiederum haben im Jahr 1945 die meisten Ortsgespräche pro Kopf gehalten.
- Der Stadtrat bewilligt einen Nachkredit von Fr. 20 000 für die Projektierung der Ausstellungshalle. Eine Interpellation Schwarz befasst sich mit den Häusern am Freudenbergplatz, die sich im Torgrund senkten.
12. März. An der Kreuzung Lorrainebrücke — Schützenmattstrasse kollidiert ein Personauto mit einem Radfahrer. Dieser erliegt später im Tiefenaspital seinen Verletzungen.
- Die Wassernot in Bümpliz wird von elf Kleinmotoren-spritzen zu beheben versucht. Den rund fünfzig Familien, die ohne elektrischen Strom sind, kommt die fahrbare Netküche der Feuerwehr mit der Verpflegung zu Hilfe.
13. März. Die Hilfsaktion der Gemeinde zugunsten holländischer Kinder ist 146 tuberkulösen Kindern zugute gekommen. Die Kinder durften ihren Aufenthalt im Kinderheim Miralago bei Brissago zu bringen.



Am Gebrauch erweist es sich, dass Schwob-Qualitäten für die Hausfrau eine Ersparnis bedeuten. Bett-, Tisch- und Küchenwäsche aus unseren Webereien bieten Gewähr für grosse Haltbarkeit.

**SCHWOB + CO AG**

LEINENWEBEREI · HIRSCHENGRABEN 7

## Zurück zur „guten Stube“

Für den bodenständigen Schweizer, der gemütlich und heimelig wohnen will, ist die Möbel-Pfister AG. das berufene Spezialgeschäft. Seit vielen Jahren pflegen ihre Innenarchitekten und Dekorateurs mit grosser Begeisterung und vorbildlicher Einfühlung jene typisch schweizerische Wohnart, die so viele von uns lieben. Sie beglückt uns deshalb, weil sie wie keine andere zu unserem Herzen spricht. Dabei kostet bei der Möbel-Pfister AG. ein individuelles Intérieur dieser Art keineswegs mehr, als normalerweise für einen unpersönlichen Wohnraum ausgelegt werden muss. Ein völlig zwangloser Besuch der Ausstellungen für Wohnkultur schweizerischer Eigenart wird Ihnen diese erfreuliche Tatsache beweisen. Besuchen Sie bitte die vorbildliche Sonderausstellung: «Wir helfen sparen!», denn sie hält, was sie verspricht!

Bei Kauf einer Einrichtung werden bei Möbel-Pfister bekanntlich die Bahnspesen voll vergütet. Darüber hinaus erfolgen alle Lieferungen spesenfrei ins Domizil des Käufers, ebenso wird ihm auf Wunsch beim Arrangement der Möbel ein begabter Innen-Dekorateur zur Verfügung gestellt. Die gekauften Intérieurs werden, sofern nötig, kostenlos eingelagert. Und nun noch etwas ganz Wichtiges: Wie man weiss, sind nahezu alle Möbelfabriken bis auf 12 Monate hinaus und noch länger restlos ausverkauft. Dank den rechtzeitig angelegten enormen Lagerbeständen von über 3000 Einrichtungen liefert Ihnen jedoch die Möbel-Pfister AG. jederzeit rasch und zuverlässig, auf Tag und Stunde. Dass sich solche Lagerbestände jetzt auch im Preise denkbar günstig auswirken, ist eine Tatsache, an der kluge Möbelkäufer nicht vorbeigehen dürfen. Deshalb: kein Möbelkauf, ohne vorher die hochinteressante Sonderausstellung: «Wir helfen sparen!» besucht zu haben. Diese Ausstellung ist täglich geöffnet von 8—12 und von 13—18.30 Uhr, Samstag bis 17 Uhr und zwar: in Basel, Greifengasse 2, in Bern, Schanzenstrasse 1, in Zürich am Walchepplatz beim Hauptbahnhof, sowie im Fabrikgebäude der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau, direkt an der Hauptstrasse Bern—Zürich. Gerade jetzt lohnt sich ein Besuch mehr denn je!

